

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 204.

Donnerstag den 6. September 1866.

(280—1)

Nr. 7999.

## Concurs-Verlautbarung.

An der Knabenhauptschule zu Lax ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, welche hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an die k. k. Landesbehörde stellirten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische, Musik- und Sprachkenntnisse und über ihre bisherige Dienstleistung documentirt auszuweisen haben,

bis zum 10. October d. J. im Wege ihrer unmittelbar vorgesehenen Behörde beim hiesigen fürstbischöflichen Consistorium zu überreichen.

Laibach am 31. August 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(267—3) **Kundmachung.** Nr. 7554.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat mit Verordnung vom 5. d. Ms., 3. 6474 C. U. in Betreff der Aufnahmsprüfungen ordentlicher Höerer des Wiener k. k. polytechnischen Institutes nachstehende Bestimmungen erlassen.

Zum Behufe der Aufnahme als ordentliche Zuhörer am k. k. polytechnischen Institute haben, so lange Maturitätsprüfungen an den Realschulen nicht allgemein eingeführt sind, sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen:

1. Jene, welche die Oberrealschule absolviert haben und sich mit einem Zeugniß über die bestandene Maturitätsprüfung nicht ausweisen können;

2. Solche, welche ihre Vorbildung an einer Mittelschule nicht erworben haben und das Alter von mindestens 17 Jahren nachweisen.

Gegenstände der Aufnahmsprüfung sind (Statut § 10):

- a) Arithmetik, Algebra, Geometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, analytische Geometrie in der Ebene;
- b) Geographie und Geschichte;
- c) Physik;
- d) Naturgeschichte;
- e) geometrisches und Freihandzeichnen;
- f) Fertigkeit im deutschen Style, zu erweisen an einem Aufsatz über ein gegebenes Thema.

Die Gegenstände a bis e in dem für Oberrealschulen vorgeschriebenen Umfange.

Absolvierte Gymnasiatschüler haben zum Behufe der Aufnahme das Maturitätszeugniß beizubringen und außerdem eine hinreichende Fertigkeit im geometrischen und Freihandzeichnen nachzuweisen, erforderlichen Falts einer Prüfung hieraus sich zu unterziehen.

Für die Prüfung ist eine Taxe von fünf Gulden ö. W. zu entrichten.

Die Prüfung wird aus jedem Gegenstande nach dem Ermessen der Prüfenden schriftlich oder mündlich oder auf beide Weisen vorgenommen.

Die schriftliche Prüfung besteht in einer Klausur-Arbeit, wobei die Benützung von Schriften oder Büchern, mit Ausnahme von Taschen, nicht gestattet ist. Dagegen Handelnde werden von der Fortsetzung des Prüfungsactes ausgeschlossen. Zeugnisse über die abgelegte Aufnahmsprüfung werden nicht ausgestellt.

Eine mißlungene Aufnahmsprüfung kann erst im nächsten Jahre wiederholt werden.

Diese Bestimmungen werden mit dem Beifache zur Kenntniß der Betreffenden gebracht, daß dieselben mit Beginn des nächsten Studienjahres 1866. 67 in Kraft treten und daß eine nähere Auskunft über die Prüfungsgegenstände bei den Directionen der hierländigen k. k. Gymnasien oder der hiesigen k. k. Ober-Realschule eingeholt werden kann.

Laibach, den 21. August 1866.

k. k. Landesbehörde für Krain.

(281)

Nr. 2974.

## Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. October d. J. stattfindende zweihundzwanzigste Verlosung der kain. Grund-Entlastungs-Obligationen wird die Wornahme der Zusammenschreibungen oder Zerteilungen der bis Ende April 1866 zur Verlosung angemeldeten kain. Grund-Entlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Wornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Rendierung der Nummer einzutreten hätte, für die Zeit vom 16 September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 31. October l. J. verlosten Obligationen feststellt.

Laibach, am 1. September 1866.

Vom kain. Landes-Ausschüsse.

(278—2)

Nr. 13190/2684

## Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung der Stelle eines Nebenlehrers für französische und italienische Sprache an dem königl. Gymnasium und der königl. Oberrealschule in Agram, mit welcher eine Remuneration im Betrage jährlicher Dreihundertfünfzig (350) fl. ö. W. nebst dem Ansprache auf ein Honorar von Seite der wohlhabenderen Schüler, dagegen aber die Verpflichtung zum Unterrichte in den genannten Sprachen in einer gleichen Anzahl wöchentlicher Stunden an den beiden oberwähnten Lehranstalten verbunden ist, wird hiemit im Sinne des hohen Erlasses der königl. croat.-slavonischen Hofkanzlei vom 20. September 1865, 3. 1304, der Concurs bis zum 10. October l. J.

wiederholt ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit glaubwürdigen Documenten über das Alter, die zurückgelegten Studien, die Fähigkeiten zum Unterrichte in den genannten Sprachen, so wie über die sonstige Sprachenkenntniß und ihre bisherige Verwendung versehnen Gesuche bis zum bezeichneten Termin im vorgeschriebenen Wege an den gefestigten königl. Statthaltereirath zu leiten.

Unter den Bewerbern erhalten diejenigen den Vorzug, welche der croatischen oder einer andern slavischen Sprache mächtig sind.

Agram, am 28. August 1866.

Vom k. dalm.-croat.-slav. Statthaltereirath.

(279—3)

## Kundmachung.

Nächsten Freitag den 7. September 1866 werden 42 Stück k. k. Zugpferde, darunter viele zur Zucht geeignete Stuten, auf dem hiesigen Jahrmarktsplatz an die Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung verkauft werden.

Anfang der Licitations-Stunde ist um acht Uhr früh.

Laibach, am 3. September 1866.

Von der k. k. Fuhrwesens Feld-Inspection Nr. 23 des hohen 5. Armee-Corps.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 204.

(1892—3)

Nr. 2787.

## Erinnerung

an die unbekannten Rechtspräidenten auf die Ackerparzelle Nr. 1036 St. G. Döbernik.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht wird den unbekannten Rechtspräidenten auf die Ackerparzelle Nr. 1036 St. G. Döbernik hiermit erinnert:

Es habe Johann Slaf von Döbernik wider dieselben die Klage auf Erfüllung der Ackerparzelle Nr. 1036 St. G. Döbernik sub praes. 22. December 1865, 3. 2787, hieramts eingebraucht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tageszählung auf den

12. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geplänen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar, von Nassensuß als Curator ad auctum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 30. Jänner 1866.

(1979—2)

Nr. 1472.

## Bekanntmachung

an Anton Speker, Tirolerhansler von Bruck an der Mur.

Vom k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht wird dem Anton Speker, Tirolerhansler von Bruck an der Mur, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Leopold Mally von Neumarkt unter 3. 707 die Klage pl. 571 fl. 3 kr. angebracht, worüber die Tageszählung auf den

28. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Anton Speker unbekannt und derselbe vielleicht außer den k. k. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Anton Schelesniker von Neumarkt zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach dem Geseze ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Anton Speker durch dieses Edict mit dem Benirken verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Rechtswalter

zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreien wissen möge, die die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 9. Juni 1866.

(1996—3)

Nr. 2986.

## Neuerliche Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in Folge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31ten März 1866, 3. 1659, die neuerliche, jedoch nunmehr parcellenweise Teilbietung der zur Concursmasse des Johann Nep. Dollenz gehörigen Weingärten, als:

a) Kuine v dragah und nograd v pou selcah;

b) Pliknik pod svetim Paulam

auf den 11. September 1866,

früh 9 Uhr, und

c) des Weingartens jama

auf den 12. September 1866,

früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Wein-

grüne allenfalls auch unter dem Schäpwerthe und respect. Ausrußpreise, in welchem Halle sich aber von Seite der Concursinstanz die Ratification vorbehalten wird, unter Festhaltung der übrigen früheren, mit dem Edicte vom 25. Jänner 1866, 3. 309, bekannt gemachten Bedingnisse an den Meistbietenden hingagegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und nähre Bedingnisse hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Juli 1866.

(2005—2)

Nr. 6081.

## Zweite exec. Teilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Mai 1866, 3. 3361, wird hiemit erinnert, daß am

18. September 1866

zur zweiten executiveen Teilbietung der dem Johann Martinč von Oberseedorf gehörigen Realität Rieif. Nr. 838 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. August 1866.

(1980-2) Nr. 2128.

**Erecutive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksamt Littai als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Smerkol zu Biderga, durch ihren Machthaber Herrn Johann Terpin, f. f. Notar in Littai, gegen Kasper Dobranz von Wač Nr. 32 wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1838 schuldiger 157 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovitsch sub Urb.-Nr. 15, Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1210 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungstagsitzungen auf den

26. September,

26. October und

27. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Littai als Gericht, am 24. Juni 1866.

(1982-2) Nr. 1838.

**Erecutive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksamt Littai als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Robaus von Potoklavas, durch seinen Machthaber Herrn Johann Terpin, f. f. Notar von Littai, gegen Johann Robač von Sagor Nr. 27 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1866, Z. 2136, schuldiger 107 fl. 20 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 146/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1300 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagsitzungen auf den

3. October,

3. November und

5. December 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Littai als Gericht, am 30. Mai 1866.

(1985-2) Nr. 2131.

**Erecutive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradišer von Großlaschitz gegen Josef Prasnik von Ponique Hausz.-Nr. 35 wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1865, Z. 890, schuldiger 153 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 83/84 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 9123 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungstagsitzungen auf den

29. September,

31. October und

1. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietungstagsitzung im Amte, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 24. Mai 1866.

(1999-2) Nr. 1103.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Matija Wolfsingerja iz Planine zoper Jožefa Jenčeka iz Predjame zavoljo nedopolnjenih dražbenih pogodb dolžnih 105 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah predjamske grajsine urb. št. 169 vpisanega, sodniško 1477 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

28. septembra 1866,

dopoldne ob 9. uri, v tukajšnji pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudipod cenitvijo prepustilo tistem, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukva in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uréskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja dne 14. aprila 1866.

(1986-2) Nr. 591.

**Erecutive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Cestonár des Barthelma Prasnik von Perhajou, gegen Andreas Brodnik von Grobodolnik wegen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1858, Z. 841, schuldiger 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 257 und 258, Ref.-Nr. 93, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 809 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungstagsitzungen auf den

29. September,

31. October und

1. December 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtszeuge mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Brodnik und Agnes Gradiškar erinnert, daß die Feilbietungsrubrik vom Heutigen, Z. 591, dem aufgestellten Eurotor Herrn Barthelma Hočvar von Großlaschitz zu gestellt worden sei.

f. f. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 16. März 1866.

(1987-2) Nr. 3725.

**Erecutive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Johann Tekauz von Hößlern wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1859, Z. 2065, schuldiger 122 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb.-Nr. 782, Ref.-Nr. 658 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1039 fl. 40 kr. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagsitzungen auf den

29. September,

31. October und

1. December 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtszeuge mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 30. April 1866.

(1998-2) Nr. 2305.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Jozefe Dejak iz Tersta rojena Mahorčič zoper Franca Mahorčiča iz Senožeč zavoljo iz sodbe 19. junija 1856, št. 2900, dolžnih 840 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah predjamske grajsine urb. št. 152 1/2-111 in 1 vpisanega, sodniško 7763 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

26. septembra in na

26. octobra 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistem, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukva in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob nevadnem uréskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja dne 30. julija 1866.

(1920-3) Nr. 4016.

**Erecutive Feilbietung.**

Von dem f. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vušina von Drenougric, als Cestonár des Peter Lenasi von Oberlaibach, gegen Andreas Nagode von Oberlaibach wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1862, Z. 847, schuldiger 165 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref.-Nr. 285 und 781, Urb.-Nr. 99 und 293, Post.-Nr. 375 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 631 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die executiven Feilbietungstagsitzungen auf den

26. September,

27. October und

30. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 18. August 1866.

(1955-3) Nr. 3202.

**Erecutive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksamt Wippach als Gericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß zu Folge Bewilligung und Ansuchen des hohen f. f. Kreisgerichtes Görz vom 21. Juli 1866, Z. 3240, in der Executionssache der Zuckerraffinerie von Troppau, durch Dr. Bizzaro von Görz, gegen Ignaz Boguski von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. December 1862, Z. 7322, schuldiger 9500 fl. sammt Nebengebühren die executive Feilbietung der dem benannten Exekuten gehörigen Realitäten, als:

a) des Wohnhauses Consc.-Nr. 63 in Wippach sammt Stallung, Hof und Garten, bewerthet auf 1439 fl.;

b) des Ackers Gruble mit 2 Planten, bewerthet auf 210 fl.; diese beiden im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVI pag. 32 vorkommend, dann

c) des im Grundbuche Gut Schivitzhoffen sub Tom. II pag. 305 vorkommenden Weingartens und Ackers Rešnuberdu, bewerthet auf 300 fl. nach diesen angedeuteten Partien auf den

26. September,

24. October und

21. November 1866,

früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisache angeordnet sei, daß die obigen Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die näheren Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Schließlich werden die Kauflustigen auf den §. 328 lit. b der a. G. O. aufmerksam gemacht.

f. f. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Juli 1866.

(2013-2) Nr. 5305.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesjährigen Gerichtsamt vom 21. Juni 1866, Z. 3501, in der Executionssache der Gerhard Jenko gegen Anton Šiberno von Hribarjov Nr. 4 plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der auf den 25ten August 1866 anberaumten zweiten Realfeilbietungstagsitzung kein Kauflustiger erschien, weshalb

am 25. September 1866 zur dritten Feilbietungstagsitzung geschritten werden wird.

f. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 28. August 1866.

